



BLICKPUNKT WOLFENBÜTTEL *

AUSGABE 16 | März 2014

SONDERAUSGABE - ZUKUNFTSPROFIL-INNENSTADT WOLFENBÜTTEL

WWW.WOLFENBUETTEL.DE

Zukunftsprofil - Innenstadt Wolfenbüttel

Das Interesse an Bürgerbeteiligung in Wolfenbüttel ist hoch, das bestätigte die erfolgreiche Durchführung des Innenstadtentwicklungsprojektes. Seit September 2012 hat sich die Stadtverwaltung gemeinsam mit über 100 Bürgerinnen und Bürgern mit der Erstellung eines Konzeptes zur strategischen Entwicklung der Innenstadt auseinandergesetzt. Als Ergebnis wird in den folgenden Wochen ein Bürgergutachten aus den zahlreichen Ideen und 29 Projektvorhaben erstellt. Gegenseitige Wertschätzung und ein vertrauensvolles Arbeitsklima waren wesentliche Faktoren für den erfolgreichen Projektabschluss.

Transparente Beteiligung - So geht es weiter!

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über alle Projektvorhaben, die während der letzten Beteiligungsphase erarbeitet wurden. Die Vorhaben sind in alphabe-

tischer Reihenfolge sortiert und wurden zur besseren Übersichtlichkeit, in Abstimmung mit den Autoren, auf die wichtigsten Aspekte gekürzt. Alle ausführlichen Projektvorhaben und weitere Informationen zum Beteiligungsprojekt finden Sie im Internet unter www.zukunftsprofil.wolfenbuettel.de. Weiterhin werden die Vorhaben auch über das Online-Diskussionsportal www.direktzu.de/pink veröffentlicht. Am 22. März 2014 findet von 10 bis 13 Uhr vor dem Bankhaus Seeliger zu diesem Thema ein Infostand des Bürgermeisters statt.

Senden Sie bitte Ihre konstruktiven Anregungen und Hinweise zu den Vorhaben an das Projektteam Innenstadtentwicklung bis zum 16. April 2014 (schriftlich oder online bei www.direktzu.de/pink). Alle Beiträge werden für die Beschlussfassung des Rates im Juni 2014 gesammelt.

Bitte beachten Sie, dass ausschließlich Beiträge berücksichtigt werden können, die unter Angabe Ihres Vor- und Zunamens eingereicht werden.

Vielen Dank für Ihr Interesse. Bei Rückfragen oder für weitere Informationen sprechen Sie uns direkt an:

*10.1 Büro des Bürgermeisters
Zukunftsprofil - Innenstadt Wolfenbüttel
Stadtmarkt 3-6
38300 Wolfenbüttel*

- Kira Breuhammer, Telefon (05331) 86-357, Fax (05331) 86-7885, E-Mail: Kira.Breuhammer@wolfenbuettel.de
- Melissa Anton, Telefon (05331) 86-394, Fax (05331) 86-7394, E-Mail: Melissa.Anton@wolfenbuettel.de



Aufwertung des Turnierplatzes/ Harztorwalls auf Grundlage eines studentischen Ideenwettbewerbs

Rasen- und Parkfläche des Turnierplatzes
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Turnierplatz und Harztorwall

Ziel

Auf Grundlage eines studentischen Ideenwettbewerbs erfolgt eine gartenbauliche Neu- und Umgestaltung des Turnierplatzes/Harztorwalls unter Verwendung von Wasser als Gestaltungselement. Vor der Umsetzung des ganzheitlichen Konzeptes wird eine Priorisierung der besonders geeigneten

Maßnahmen vorgenommen.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (2017)

Inhalt

Die Fläche bietet viel Potential für eine Aufwertung und bleibt in ihrem jetzigen Zustand weit hinter den denkbaren Möglichkeiten zurück. Es besteht die Chance, der Innenstadt eine sehr wertvolle Naherholungs- und Begegnungsfläche zu geben.

Zum Vorgehen:

- Entwicklung eines Konzeptes
- Beplanung der Fläche
- Gartenbauliche Planung
- Gemeinschaftliche Nutzung für bestimmte Zielgruppe (durch Ideenwettbewerb festgelegt)
- Wasser
- Einbindung der Jugendlichen



Bau einer neuen Toilettenanlage Am Herzogtore

Toilettenanlage Am Herzogtore
© Uwe Thomas

Gebiet

Südwestlicher Teil der Grünanlage Am Herzogtore

Ziel

Bis Ende 2016 entsteht auf der Fläche der heutigen Kiosk/WC-Anlage zwischen den Straßen Rosenwall und Am Herzogtore ein barrierefreies Toilettenhaus mit Walmdach, einer Bruchsteinfassade und einer Grundfläche von maximal 30 m² ohne Kiosk. Es besteht aus mindestens zwei Räumen (Damen und Herren getrennt), ist behindertengerecht, Vandalismus gehemmt, mit einem Babywickeltisch und teilweise mit automatischer Reinigung ausgestattet (vergleiche WC-Anlage Kornmarkt).

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis 2016/2017)

Inhalt

Der Kiosk mit angeschlossener, öffentlicher Toilettenanlage am östlichen Ende des Grüngürtels Rosenwall/Am Herzogtore bedarf aufgrund des desolaten Zustands einer dringenden Neuordnung. Er wirkt abstoßend. Die Sauberkeit lässt sehr zu wünschen übrig. Die WC-Anlage ist nur über Treppenstufen erreichbar. Um Touristen, älteren Menschen, Parkbesuchern und Kunden der Innenstadt die Möglichkeit zu geben, ein WC aufsuchen zu können, wird ein ansprechendes, zeitgemäßes

Toilettenhaus gebaut, welches sich in die bauliche Umgebung einfügt. Der in unmittelbarer Nähe entstandene Generationenpark und ein Hinweisschild (nächste Toilettenanlage in 70 m) an der Bushaltestelle auf der Breiten Herzogstraße erhöhen die Notwendigkeit. Andere WC-Anlagen in unmittelbarer Umgebung sind nicht vorhanden.

Sonstiges

Möglich wäre auch das Leasing einer vergleichbaren WC-Anlage.



Eigentümer Dialog

Ratssaal der Stadt Wolfenbüttel
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Das Ziel der Dialogabende ist es, die Eigentümer aktiv in die Entwicklung und Planung von Projekten der Stadt mit einzubinden und zu ermutigen, eigene Projekte zu initiieren. Der Dialogabend ist bis Ende 2014 als Pilotprojekt für mindestens ein Projektvorhaben durchgeführt.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (bis Ende 2014)

Inhalt

Den Kontakt zwischen den Eigentümern und der Stadt Wolfenbüttel herstellen. Die Eigentümer bei Planungen der Stadt einbeziehen. Ideenentwicklung und/oder Erörterung für den Bereich der Grundstücke/Gebäude.

Mögliche Abhängigkeiten/Bedingungen von Projektvorhaben aufdecken. Konflikte zwischen Eigentümern, aber auch von Planungsvorhaben, lösen. Eigentümer motivieren, ihre Verpflichtung als Eigentümer wahrzunehmen.



EINZELHANDEL: Erweiterung und Aufwertung des Einzelhandelsangebotes

Fußgängerzone im Bereich Lange Herzogstraße
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Das Ziel ist die Verbesserung des Serviceangebotes im Einzelhandel zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt für Bewohner, Besucher und Investoren.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis 2017)

Inhalt

Zum einen zeigt sich die zwingende Notwendigkeit der „Harmonisierung und Vereinheitlichung“ der Einzelhandelsöffnungszeiten in Wolfenbüttel (Montag bis einschließlich Samstag).

Weiterhin wird angeregt, als Alternative zum Internet-/beziehungweise

Onlinehandel einen Lieferservice des Einzelhandels, ähnlich wie bei vielen Apotheken üblich, für die Kunden anzubieten.

Beide Ideen beinhalten, zur Kommunikation der Inhalte über das entsprechende Einzelhandelsnetzwerk, die Kooperation mit dem Citymanagement der Stadt Wolfenbüttel (Frau Heptner).

Als Voraussetzung für die Umsetzung müssen folgende Rahmenbedingungen erfüllt werden/geschaffen sein:

- Einflussnahme durch die Stadt ermöglichen, um
- niedrige Mietverträge durch die Immobilieneigentümer anzubieten, um
- frequenzbringenden Einzelhandel in der Innenstadt zu etablieren,

- zum Beispiel bei der Entwicklung der wichtigen Anker-Betriebe: Hertie und Bonacker

Weitere genannte Projektvorhaben:

1. Die Fußgängerzone überdachen und ein ansprechendes Beleuchtungskonzept einbinden.
2. Die Gestaltung von verschiedenen Aktivitäten/Einzelhandelsaktionen im gesamten Jahr.



Erlebnis Wasser!

Krambuden mit Blick auf die Lange Herzogstraße
© WMTS GmbH, H.-D. König

Gebiet

Fußgängerzone im Bereich Krambuden

Ziel

Im Zuge der Revitalisierung der Hertie Immobilie und der damit verbundenen Umgestaltung der Fußgängerzone im Bereich Krambuden ist der historische Okerverlauf punktuell sichtbar und erlebbar, zum Beispiel durch eine Überglasung.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (bis 2016)

Inhalt

Das Thema „Wasser“ hat für viele Menschen eine besondere Anziehungskraft. Die Oker hat für die historische Entwicklung der Stadt Wolfenbüttel eine große Bedeutung. Ursprünglich war die Stadt von einem Netz von Grachten durchzogen. Dies ist an vielen Stellen verloren gegangen. Auf der Hauptverkehrsachse, die auf das Schloss zuführt, gibt es einen verdeckten Okerarm.

Dieser wird punktuell freigelegt und zum Beispiel in den Abendstunden durch eine bunte Effektbeleuchtung erleuchtet.

Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten wird ein bundesweiter Ideenwettbewerb ausgeschrieben. In der Auswahljury sind in einem angemessenen Verhältnis Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt vertreten.



Erstellung eines Leerstandskataster zur Beseitigung von Wohnungs- und Gewerbeflächenleerstand

Leerstand in der Innenstadt
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Als Grundlage für die Beseitigung von Leerstand ist ein Leerstandskataster erstellt. Spätestens bis zum 31.12.2014 hat die Stadt Wolfenbüttel eine Stelle geschaffen, beziehungsweise eine andere Institution zur Erstellung beauftragt. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, wie zum Beispiel Eigentümern und dem Studentenwerk. Dadurch ist eine Grundlage für die Leerstandsreduzierung geschaffen. Weiterhin sind Förderprogramme entwickelt.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (2014)

Inhalt

Die gesamte Innenstadt, insbesondere der Bereich Harzstraße, weist zahlreiche Leerstände bei Wohn- und Gewerbeflächen auf, die möglichst schnell behoben werden sollten. Seit einigen Jahren wird es schwieriger, Wohnraum, aber auch Läden, in dem Bereich zu vermieten. Die Stadt besitzt kein Leerstandskataster, um das Ausmaß des Leerstands überhaupt ermitteln zu können. Der Kontakt zu den Eigentümern ist hergestellt, mögliche Förderprogramme sind entwickelt und eine Stelle bei der Stadt für diese Aufgabe ist eingerichtet.

Sonstiges

Erfahrungen aus anderen Städten zu dem Thema Leerstandskataster und Möglichkeiten dem Leerstand zu begegnen sind auszuwerten, zum Beispiel Pirmasens.



Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum für Studierende

Zum Teil sanierter Häuserbestand am Ziegenmarkt © Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

In der Zeit von 2015 bis 2020 fördert die Stadt die Schaffung von Wohnraum für Studenten. Sie gewährt Grundstückseigentümern der Innenstadt gemäß einer Richtlinie einen nicht rückzuzahlenden Baukostenzuschuss. Pro Student wird eine Wohnfläche bis zu maximal 20 m² gefördert. Die Fördersumme ist mit 100 Euro/m² angesetzt. Eigentümer können maximal 2.000 Euro pro

Studentenzimmer erhalten. Pro Jahr werden Fördermittel in Höhe von 60.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Dauer

langfristiges Projektvorhaben (bis 2020)

Inhalt

Zurzeit ist das Stadtbild geprägt von unbewohnten/leerstehenden Obergeschossen. Trotz Zunahme der Studentenzahlen an der „Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften“ wohnen kaum Studenten in der Innenstadt.

Es fehlt an geeignetem Wohnraum, insbesondere auch für Wohngemeinschaften. Derzeit leben Studenten in den Außenbezirken der Stadt und in Braunschweig. Um Grundstückseigentümer zu motivieren, leerstehenden Wohnraum als Studentenwohnungen auszubauen, wird ein Förderprogramm aufgelegt. Der Zuzug von Studenten dient als erster Schritt zur Innenstadtbelebung, insbesondere für den Einzelhandel und die Gastronomie. Die Bausubstanz wird aufgewertet.



Fußweg am Schloss

Umflutgraben am Schloss gegenüber des
Ärztehauses (Lessingplatz)
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Bereich westlich von Schloss und
Gymnasium

Ziel

Das Parkdeck Alte Spinnerei und die
umliegenden Parkplätze sind spätestens
2020 mit den kulturellen Nutzungen
am und auf dem Schlossplatz direkt
verknüpft. Das Wegenetz des Seeliger
Parks ist zu einem Rundweg um das
Schloss ergänzt.

Dauer

langfristiges Projektvorhaben (bis 2020)

Inhalt

An der Westgrenze des
Schlossgrundstücks ist ein circa 2m
breiter, beleuchteter und barrierefreier
Fußweg mit wassergebundener Decke
angelegt. Der Weg ist zum Schulhof
abgezäunt oder abgepflanzt. Zur
Querung des Schlossgrabens gibt es
einen Holz- oder Stahlsteg, der so weit
östlich wie möglich angebracht ist.



Fußweg am Schneckenhaus

Wehranlage im Schneckenhaus am Schulwall
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Grünfläche östlich des Schulwalls

Ziel

Das Parkdeck Alte Spinnerei und die
umliegenden Parkplätze sind über
eine zusätzliche Wegeverbindung
mit der Fußgängerzone vernetzt. Die
öffentlichen Grünflächen erschließen
einen sehr reizvollen Teilbereich am
Rand der Altstadt.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis
2018)

Inhalt

Die vernachlässigte Grünfläche
nördlich des Schneckenhauses ist von
Wildwuchs bereinigt und einladend
gestaltet.

Gegenüber dem historischen
Ausgang des Seeliger Parks beginnt
ein circa 1,50 m breiter Fußweg, der
abgesetzt vom Gehweg des Schulwalls
innerhalb der Grünfläche verläuft
und an den rückseitigen Steg des
Schneckenhauses anbindet. Eine
Sitzbank mit Blick auf den Großen
Zimmerhof und die Wasserläufe lädt
zum Verweilen ein.

Zur Querung des Umflutgrabens
und zur Vernetzung mit dem Großen
Zimmerhof gibt es einen Holz- oder
Stahlsteg, der unmittelbar am Abweig
der Wasserläufe angeordnet und an das
Wegenetz angebunden ist.

Das Schneckenhaus ist saniert und
erlaubt Blicke in sein technisches
Innenleben.



Gartenkultur – zeitgemäß in der Innenstadt entwickeln

Gärtnerdenkmal vor der St. Trinitatiskirche
© Stadt Wolfenbüttel, Stephanie Angel

Gebiet

Innenstadt, zum Beispiel Stadtgraben und Wallanlagen

Ziel

Bis 2016 ist mindestens eine brachliegende oder ungenutzte Fläche (zum Beispiel Rasenflächen) in Kooperation mit externen Fachleuten (Landschaftsplaner, Gärtner) als öffentlicher Nutzgarten und (vielfältiger) Lebensraum für Tiere und Menschen unter dem Motto „Essbare Stadt“ angelegt.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (ab 2015)

Inhalt

Die Gärtnertradition von Wolfenbüttel wird aufgegriffen.

- Weiterentwicklung der öffentlichen Grünanlagen zum gärtnerischen Erlebnisraum für alle Zielgruppen
- Berücksichtigung von Nutzpflanzen bei der Gestaltung von öffentlichen Grünflächen, zum Beispiel Obst, Gemüse und Kräuter
- Ökonomische und ökologische Vorteile durch Hinzunahme von Dauerbepflanzung, zum Beispiel einheimische Stauden oder Obststräuchern

- Aktivierung der Bürger für die (Mit-)Gestaltung der eigenen Stadt/Einbindung aller Bevölkerungsschichten

Folgende beispielhafte Flächen sind zu benennen: kleine Grünfläche im Bereich des Tennisplatzes am Stadtgraben, Fläche im Bereich des Schulwalls/Zwischenraum zur Oker gelegen und der Turnierplatz.

Sonstiges

Langfristige Kooperation mit dem Gärtnermuseum e.V., eventuell zur Veranstaltung von Aktionen wie Festen und Führungen.

Beispiel aus Andernach: http://www.andernach.de/de/bilder/kosack_essbare_stadt.pdf



GASTRONOMIE: Erweiterung und Aufwertung des Gastronomieangebotes

Restaurants im Branchenbuch auf der Internetseite der Stadt Wolfenbüttel
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Die Steigerung der Lebensqualität und der Attraktivität als Wohnraum in der Innenstadt.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (bis 2015)

Inhalt

Zur zeitgemäßen Information der Bürgerinnen und Bürger über das aktuelle Gastronomieangebot der Innenstadt werden alle innerstädtischen Gastronomieeinrichtungen in einem Online-Katalog auf der städtischen Website www.wolfenbuettel.de erfasst

und ansprechend präsentiert. Der Personal- und Zeitaufwand für die Umsetzung wird durch die Stadt Wolfenbüttel bereitgestellt.

Weiterhin wird in Kooperation mit der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften ein besonderes Bier als Alleinstellungsmerkmal für Wolfenbüttel produziert. Das Konzept für die Rezeptur, den Vertrieb, die Produktion und das Marketing wird ebenfalls kooperativ mit der Hochschule entwickelt.

Als Voraussetzung für die Umsetzung müssen die städtischen Behörden und Einrichtungen mit den Gastronomen eng zusammenarbeiten und Rücksicht

auf die besonderen Belange der Gastronomen nehmen.

Themenspeicher

Die Entwicklung eines individuellen Gastronomieangebotes, bei dem als Rahmenbedingungen die Atmosphäre und das besonderes Dienstleistungsangebot (zum Beispiel Food & Beverage) im Vordergrund stehen.

Das „Kneipenviertel“ Zimmerhof ist aus Sicht der Stadt ausbaufähig und wünschenswert.

Eine gastronomische Nutzung im Bereich der Herzog August Bibliothek (Kornspeicher) ist wünschenswert.



Hotelbau im Klosterkarree als Pilotprojekt

Außenwand des Klosters am Kornmarkt
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Das umschlossene Karree zwischen Stadtmarkt, Kornmarkt, Klosterstraße und Kanzleistraße.

Ziel

Bis 2020 ist ein Hotel**** in zentraler Lage der historischen Kulturstadt Wolfenbüttel gebaut und in Betrieb genommen.

Dauer

langfristiges Projektvorhaben (bis 2020)

Inhalt

Die großen Anwesen „Kloster Zur Ehre Gottes“ und die Ratsapotheke (Alte Apotheke) stehen aktuell leer.

Im großen Hofraum ist lediglich die Fassade des Bauamtes erhaltenswert. Die Hinterhöfe des Klosters und der städtischen Liegenschaften sind für den Neubau abzubrechen. Der niedrige städtische Verwaltungstrakt in der Klosterstraße muss der Zuwegung

zur Großbaustelle zum Opfer fallen. Er wird als Entree-Trakt des Hotels in angepasster Firsthöhe neu errichtet.

Der Hofraum nimmt den funktionalen Block des repräsentativen Hotels mit 150 bis 200 Betten, Küche und Restauration auf. Die Höhe des inneren Blocks soll die Randbebauung nur um eine (maximal zwei) Etagen überragen, um dort Suiten oder ein Restaurant mit Ausblick auf die Stadt zu ermöglichen.

Das Kloster mit dem barocken Saal, den Salons und Treppenhäusern stehen für besondere Anlässe, Feiern und Konferenzen bereit. Die weiteren Räumlichkeiten des Klosters lassen sich als besonders ausgestattete Suiten nutzen.

Der Baugrund verlangt ein tief reichendes Fundament, das als Wanne eine mehrgeschossige Tiefgarage aufnehmen kann. Die Maßnahme dient zugleich zur Rettung der absinkenden

Hoffassade des Klosters im Westen (Sanierung des Barocksaals).

Die Anlieferung und Einfahrt zur Tiefgarage erfolgt von der Klosterstraße. Die Eigentümer im Klosterkarree bauen die Hinterhäuser um und nutzen die Atmosphäre für gehobene Angebote im Bereich Gastronomie und Einzelhandel. Von dem neu geschaffenen Angebot profitieren sowohl die Hotelgäste als auch die Bewohner der Stadt.

Der barocke Garten hinter dem Standesamt gibt vor, wie die Freiflächen Gestalt annehmen können.

Als Impulsprojekt für die Nutzung vorhandener Potentiale an Bausubstanz zur Profilierung Wolfenbüttels als Anziehungspunkt lockt das Vorhaben Touristen, Konferenzteilnehmer und Kulturliebhaber.



KULTUR: Veranstaltungen zu den Kulturthemen „Buch“, „Lessing“ und „Musik“ schaffen

Eröffnung des Lessingtheaters im Sommer 2013 mit einer Inszenierung des Theater Titanick
© Susanne Hübner

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Die Schaffung individueller Kulturhighlights zur Ergänzung der bisherigen touristischen Angebote in der Innenstadt.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis 2017)

Inhalt

Zur nachhaltigen Etablierung einer individuellen, jährlichen Veranstaltungsreihe (Open-Air-Theater) wird ein jährlicher Zyklus festgelegt, zum Beispiel die erste Woche im August in jedem Jahr.

Die Veranstaltungsreihe wird mit einem prägnanten, zu Wolfenbüttel passendem Namen, wie zum Beispiel Welfen-Woche, benannt.

Als wechselnde Themen wird Bezug auf die Wolfenbütteler Geschichte

(Musik-Woche) oder die bedeutenden Personen aus Wolfenbüttel genommen (Lessing-Woche). Inhaltlich soll eine breite Zielgruppe angesprochen werden, aus Wolfenbüttel und der Region.

Die Aktionen finden an besonderen Veranstaltungsorten statt, wie zum Beispiel dem Glockenturm der Hauptkirche.

Für die Umsetzung wird ein Arbeitskreis gebildet, der die verschiedenen Kulturvereinigungen bündelt.



Lebendige Innenstadt

Wolfenbütteler Wochenmarkt, mittwochs und samstags © WMTS GmbH, H.-D. König

Gebiet

Fußgängerzone, Stadtmarkt, Schlossplatz, Harztorplatz (gegebenenfalls Weitere)

Ziel

Das vorhandene städtische Veranstaltungsangebot in der Innenstadt ist ab 2015 deutlich wahrnehmbar durch ein kontinuierliches und vielschichtiges Angebot erweitert. Bei den Veranstaltungen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger eingebunden,

sowie externes „Know-How“ einbezogen.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (bis 2016)

Inhalt

In Wolfenbüttel finden in jedem Jahr regelmäßige Veranstaltungen statt, die von städtischer Seite geplant, initiiert und durchgeführt werden.

Darüber hinaus werden ab 2014 unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und unter Einbeziehung

von externen Veranstaltungsprofis zusätzliche Angebote erarbeitet, zum Beispiel ein Bürgerbrunch, ein Freilufttheater, ein Open Air Kino und/oder ein Reitturnier.

Das jährliche Finanzbudget für städtische Veranstaltungen wird kontinuierlich angepasst.

Durch die Erhöhung der Besucherfrequenz ergibt sich eine Belebung der Innenstadt.



Neugestaltung des Schlossplatzes

Parkende Autos auf dem Schlossplatz © Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Schlossplatz (nur der Platz vor dem Schloss, nicht die verschiedenen - heute Schlossplatz genannten - Straßen)

Ziel

Ein Gestaltungskonzept und ein Belebungskonzept sind erstellt. Die räumlichen Platzbegrenzungen und Blickachsen sind erlebbar.

Dauer

langfristiges Projektvorhaben (bis 2020)

Inhalt

Der Platz ist mit Naturstein gepflastert. Die Infrastruktur wie Strom, Wasser, Abwasserentsorgung ist gegeben, schon im Hinblick auf die Nutzung des Platzes. Bepflanzungen auf dem Platz ordnen sich den Blickachsen unter. Störende Bäume sind entfernt.

Der Platz und die umliegenden Gebäude sind in allen Bereichen (gemäß Belebungskonzept) erhellt. Vorhandene und zukünftige

Gastronomie haben attraktive Außensitzplätze am oder auf dem Platz. Die Sauberkeit auf dem Platz ist gewährleistet. Die Balustrade am Schlossgraben ist saniert.

Fahrradabstellanlagen sind dezentral an mehreren Stellen geschaffen. Eine zusätzliche Toilettenanlage ist vorhanden, zum Beispiel in der Hertie Immobilie.



Neugestaltung des Umfeldes vom Stadtmuseum

Lessingplatz im Bereich zwischen Lessinghaus, Herzog August Bibliothek, Stadtmuseum und Zeughaus © Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Zukünftiger Paul-Raabe-Platz mit dem Bereich zwischen Herzog August Bibliothek, Zeughaus, Lessinghaus und Kornspeicher (aktuell: Lessingplatz)

Ziel

Der Schlossplatz und seine Umgebung sind 2020 neben dem Stadtmarkt das touristische und kulturelle Zentrum des historischen Wolfenbüttels. Dabei sind auch die umliegenden Bereiche mit einbezogen. Dazu gehört auch der Paul-Raabe-Platz/Lessingplatz mit der neugestalteten Jahnturnhalle (im Folgenden Stadtmuseum genannt), sowie die Herzog August Bibliothek mit dem Zeughaus, dem Lessinghaus und dem Kornspeicher.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis 2018)

Inhalt

Zur Situation rund um das Stadtmuseum und Gestaltung eines zusammenhängenden Paul-Raabe-Platzes/Lessingplatzes:

Der Eingang zum Stadtmuseum liegt im Westen in der Giebelwand (also zur Herzog August Bibliothek-Seite). Auf dieser Seite fließt kein Verkehr. Der Verkehr ist auch vor dem Zeughaus und zwischen den Gebäuden entfallen.

Ein neuer, zusammenhängender Platz ist geschaffen, die Herzog August Bibliothek, das Lessinghaus, das Zeughaus, der Kornspeicher und das Stadtmuseum sind miteinander verbunden und nur noch für Fußgänger vorbehalten.

Die Räume zwischen den Gebäuden Zeughaus und Kornspeicher, sowie Kornspeicher und Stadtmuseum sind attraktiv gestaltet. Zeughaus und

Kornspeicher sind mit einer Glasgalerie oder ähnlichem zur gastronomischen und weiteren kommerziellen Nutzung miteinander verbunden.

Der vom Rosenwall kommende Verkehr wird auf der Ostseite vom Zeughaus (auf der Schlossplatz genannten Straße) vorbeigeführt und auf die Durchgangsstraße vor dem Schloss geleitet. Diese Straße hat nur noch auf der Gebäudeseite Parkplätze und ist (eventuell) Einbahnstraße Richtung Schlossplatz geworden (Anliegerverkehr). Falls „schwerer“ LKW-Verkehr nicht passieren kann, ist er ab dem Kreisel Am Herzogtore ausgeschlossen. Der Anliegerverkehr in der Lessingstraße hat Zugang zum Schiffwall über die Straße nördlich des Stadtmuseums und die Leibnizstraße.



Parkdeck Alte Spinnerei

Parkplatz Alte Spinnerei
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Areal zwischen Umflutgraben und Landesmusikakademie (ehemaliges Spinnereigelände)

Ziel

Der Schlossplatz und die Altstadt sind spätestens 2020 vom Parkdruck entlastet. Die Attraktivität Wolfenbüttels wird durch zusätzlichen Parkraum erhöht.

Dauer

langfristiges Projektvorhaben (bis 2020)

Inhalt

Unter Einbeziehung der Schulcontainer-Standfläche wurde auf dem Spinnereiparkplatz ein Parkdeck/Parkhaus mit vier Parkebenen errichtet, das über die vorhandene Zufahrt Am Seeliger Park direkt anfahrbar ist.

Es stehen insgesamt rund 450 Stellplätze zur Verfügung (davon rund 100 als Ersatz für den überbauten Spinnereiparkplatz, rund 150 als Ersatz für das Parken auf dem Schlossplatz und rund 200 als zusätzliches Angebot).

Die Autofahrer werden durch ein dynamisches Parkleitsystem über die aktuelle Kapazität informiert.

Das Parkdeck hat eine dem Umfeld angemessene Fassadengestaltung (eventuell auch Fassadenbegrünung) und ist zur nördlichen Wohnbebauung schalltechnisch abgeschirmt. Ein gläserner Erschließungsturm vor der Ostfassade bietet gute Orientierung und einen schönen Blick auf das Schloss.



Der Parkplatz vor der Landesmusikakademie ist räumlich eingefasst und durch die südliche Umfahrung des Parkdecks weiterhin nutzbar, auch für Busse zum Ein- und Ausstieg von Gruppen. Im Bereich Alte

Spinnerei stehen einige Stellplätze für Reisebusse zur Verfügung.

Sonstiges

Ein integriertes „Fahrradparkhaus“ für das Gymnasium im Parkdeck könnte

auch den Fahrradkeller im Schloss ersetzen und der attraktiven Projektidee einer Gastronomie im Schlosskeller den Weg frei machen.



PLÄTZE UND ÖFFENTLICHER RAUM: Nutzungskonzepte für innerstädtische Plätze entwickeln

Schlossplatz im Winter
© WMTS GmbH, H.-D. König

Gebiet

Stadtmarkt (A), Holzmarkt (B), Schlossplatz (C) und Turnierplatz (D)

Ziel

Die Belebung und Umnutzung der innerstädtischen Plätze zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und die Schaffung eines generationsübergreifenden Freizeitangebotes im innerstädtischen Raum für Bewohner und Besucher.

Dauer

langfristiges Projektvorhaben (bis 2020)

Inhalt

Eine Steigerung der Aufenthaltsqualität auf allen innerstädtischen Plätzen wird

erreicht, indem die störenden Faktoren wie Verkehr/Parkflächen minimiert werden. Das beinhaltet ebenso den öffentlichen Raum im Bereich der Fußgängerzone.

Bei der Konzeptentwicklung wird für alle Plätze ein „Wasser-Konzept“ als Verbindung der Räume, insbesondere des Stadt- und Holzmarktes, berücksichtigt. Weiterhin wird bei der Umsetzung ein umfassendes Beleuchtungskonzept ergänzt.

(A) Stadtmarkt

Der Brunnen wird umgestaltet und mit Sitzmöglichkeiten aufgewertet. Der Platz wird höhengleich mit Natursteinpflaster ausgebaut.

(B) Holzmarkt

Auf der Rasenfläche stehen Liegestühle, und der Artilleriebrunnen ist vom Landeshuter Platz verlegt und dient als Sitzmöglichkeit. Ein Gastronomiebetrieb ergänzt das Angebot am Platz.

(C) Schlossplatz

Der Platz ist zum Parken gesperrt. Mit einem Beleuchtungskonzept, diversen Sitzmöglichkeiten und Grün/Bepflanzung als Gestaltungselement steigert sich die Aufenthaltsqualität.

(D) Turnierplatz

Der Bereich ist als Platz definiert und für Veranstaltungen nutzbar.



Schaffung eines Kurzzeitparkstreifens auf der Breiten Herzogstraße

Aktuelle Verkehrssituation auf der Breiten Herzogstraße © Uwe Thomas

Gebiet

Westseite der Breiten Herzogstraße

Ziel

Bis Ende 2018 ist auf der westlichen Seite der Breiten Herzogstraße im Bereich der Hausnummern 18 (Foto Poppe) bis zur Mitte der Hausnummer 22 (Zick-Zack Die Stoffidee) in Richtung Lohenstraße auf einer Länge von circa 65 m ein Kurzzeitparkstreifen für 10 Personenkraftwagen angelegt.

Dafür wird der Fußweg auf eine Breite von 2,50 m reduziert. Zur Fahrbahn hin schließt sich ein 2 m breiter, abgesenkter Parkstreifen an, der zu den Kreuzungsbereichen (Lohenstraße und Lange Herzogstraße) ausläuft. Die Beschilderung sieht ein Parken für eine Parkdauer von 30 Minuten an Werktagen in der Zeit von 9 bis 19 Uhr vor. In der verbleibenden Zeit können Anwohner mit Parkausweis den Kurzzeitparkstreifen nutzen.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis 2018)

Inhalt

Die Breiten Herzogstraße ist tagsüber regelmäßig durch stockenden Verkehr gekennzeichnet. Insbesondere parkende Fahrzeuge und Lieferverkehr auf der Westseite der Fahrbahn im Bereich Neue Straße bis Lohenstraße bewirken eine Staubildung, sobald →

die auf der Ostseite befindlichen Bushaltestellen angefahren werden. Die Maßnahme dient der Entzerrung auf der Fahrbahnfläche und bewirkt einen reibungsloseren Verkehrsfluss. Auch Anwohner können ihre Fahrzeuge für eine kurze Dauer abstellen, um zum Beispiel Gegenstände zu ihren

Wohnungen zu transportieren. Das verbesserte Parkplatzangebot am Wochenende und in den Abendstunden bewirkt für Anwohner eine Steigerung der Wohnqualität. Die Erreichbarkeit von Einzelhandelsgeschäften für den Lieferverkehr und Kunden ist verbessert.



TOURISMUS: Stadtbild erlebbar machen

Anna Vorwerk Haus am Schlossplatz mit rotem, touristischen Hinweisschild
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Die Schaffung eines besonderen Freizeitangebotes zur Steigerung der innerstädtischen Besucherzahlen.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis 2016)

Inhalt

Für Bewohner und Besucher der Stadt sind in der Innenstadt selbsterklärende Rundwege angelegt und ein besonderer Reiseführer ausgearbeitet. Dieser Reiseführer wird mehrsprachig angeboten.

Um einen ganzheitlichen Ansatz zu erreichen ist eine Bestandsaufnahme der überregionalen Angebote anderer Städte nötig.

Die systematische Routenführung und Gebäudebeschilderung wird von einem Arbeitskreis aus externen Beratern und internen Kennern gebildet. Dabei werden auch Hinweise auf Wolfenbütteler Persönlichkeiten integriert und historische Bilder, zum Beispiel vom Alten Hafen, in Großformat an betreffender Stelle aufgehängt.



Tourismuskonzept „Garnisonsstadt“

Grabstein vom alten Friedhof am Landeshuter Platz © Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Stadtgraben und Wallanlagen

Ziel

Die Wallanlagen sind touristisch und freizeitswirtschaftlich unter dem Motto „Wolfenbüttel als Garnisonsstadt“ entwickelt. Der Stadtgraben ist in „Stadtpark“ umbenannt. Ein erfolgreiches Angebot im Bereich der Freizeitwirtschaft und Naherholung wurde nach einem Bausteinprinzip geschaffen. Unter anderem durch

- die Einbindung von (lokalen) Kooperationspartnern und Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

- ein limitiertes Terminangebot für eine höhere Nachfrage.
- die Anpassung des Führungsangebotes an die Bedürfnisse der festgelegten Zielgruppe.
- eine saisonale Begrenzung des Angebotes.

Dauer

kurz-, mittel- und langfristiges Projektvorhaben (bis 2015/2018/2020)

Inhalt

Folgende Bausteine sind die Grundlagen des neuen Freizeitangebotes:

- Zielgruppenorientierte Führungen zu dem Thema „Garnisonsstadt“, zum Beispiel am „Tag des offenen Denkmals“.
- Einbindung bestehender Freizeiteinrichtungen, zum Beispiel des Generationsparks und des Spielplatzes.
- Punktuelle Belebung durch Schaffung neuer Freizeiteinrichtungen ohne vollständigen Sportstättencharakter des Stadtparks zu erreichen, zum Beispiel Skaterbahn oder Okerwelle.



- Wahrung von Naherholungsbereichen.
- Kunstaktionen in den Wallanlagen/im öffentlichen Raum, zum Beispiel temporärer Skulpturenpfad und Auslobung von Künstlerwettbewerben zu dem Thema „Garnison“.
- Verknüpfung und Vernetzung mit anderen innerstädtischen
- (Tourismus-)Angeboten, zum Beispiel Aktionen oder Führungen zu einem bestimmten Thema.
- Wolfenbütteler werden durch die Verbindung von Kunst und der Öffnung von Hinter-/Innenhöfen aktiv eingebunden.

- Die Skulptur „Flora“ in den Stadtpark sichtbar positionieren und touristisch einbinden, zum Beispiel bei Führungen.

Sonstiges

Die Themen „Beleuchtung“ und „Wege“ sind für die Erschließung zu berücksichtigen, insbesondere vor dem Hintergrund der Freizeitwirtschaft und Naherholung.

Die Einbindung der vorhandenen Parkflächen stellt ebenfalls einen wichtigen Aspekt dar, zum Beispiel Parkpalette Karlstraße, Landeshuter Platz, an der Kita Am Herzogtore. Die Darstellung/Einbindung erfolgt über Piktogramme.

Ein bedarfsgerechtes gastronomisches Angebot ist, insbesondere unter Standortgesichtspunkten, parallel zu dem dargestellten Projektvorhaben zu entwickeln.

Der Standort des Artilleriebrunnens ist gegebenenfalls zu überdenken.

Die Errichtung der WC-Anlage sollte, unter Berücksichtigung der derzeitigen Beschlusslage, soweit möglich, überdacht werden.



Umgestaltung des Stadtmarktes

Stadtmart mit Herzog August Denkmal
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Stadtmart bis zum Bankhaus Seeliger

Ziel

Bis 2016 ist die Aufenthaltsqualität auf dem Stadtmart durch eine neue Pflasterung, Möblierung und Gestaltung eines Brunnens um das Herzog August Denkmal gesteigert.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (bis 2016)

Inhalt

Um die Aufenthaltsqualität auf dem Stadtmart zu steigern, sind der Platz und dessen Bürgersteige angeglichen und neu gepflastert (angepasst an das Pflaster vor dem Bankhaus Seeliger).

Durch die ebenerdige Fläche des Stadtmarktes ist die Möglichkeit gegeben, die Außenbestuhlung der Cafés und Restaurants weiter in den Platz „hineinwachsen“ zu lassen

und den Markt so zu füllen. Um den Gastronomen die Vergrößerung der Außenflächen zu vereinfachen, werden die Außennutzungsgebühren gesenkt.

Um das Reiterdenkmal ist ein Ringbrunnen gebaut, ähnlich dem aus den 70er Jahren. Die Ringmauer ist als Sitzbank gestaltet, wodurch die Menschen gerne auf dem Stadtmart verweilen.

Am Rathaus entlang sind ebenfalls Bänke aufgestellt, auf denen die Menschen auf die Stadtführung warten können und Touristen sich treffen und andere einfach die Fassaden des Stadtmarktes in Ruhe betrachten können.

Vor der kleinen Okerbrücke (Richtung Großer Zimmerhof) sind neben einer Bank Spielgeräte für Kinder aufgestellt (zum Beispiel Wasserspiele, Wippen).

Sonstiges

Das Beachvolleyballturnier und andere Sportereignisse finden im Seeliger-Park oder alternativ am Stadtstrand („Strandwolf“) statt.

Das Buspulling findet auf dem Gelände der Firma Schmidt statt.

Aktionen auf dem Stadtmart werden nicht mit verkaufsoffenen Sonntagen kombiniert

Ideen für neue Marktveranstaltungen: Stoffmarkt (vom Schlossplatz), Töpfermarkt, Tauschmarkt/-börse, das Spielmobil kommt auf den Stadtmart in Verbindung mit einem „Zwergenmarkt“.



Umnutzung der Gebäude und Hofflächen im Bereich Krambuden/ Großer Zimmerhof/ Rathausrückseite

Häuserückseiten der Gebäude Krambuden Nummer 11 bis 16 mit Blick vom Innenhof des Rathauses © Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Die Gebäude Krambuden (11 bis 16) und Großer Zimmerhof (29 und 30), inklusive der (Innen-)Hofflächen zur Oker

Ziel

Bis 2020 sind die benannten Gebäude des Großen Zimmerhofes und der Krambuden zur Schaffung eines Einzelhandelsgeschäftes und hochwertig modernisiertem/ ausgebautem Wohnraum in den aktuell leerstehenden Geschossen ausgebaut. Außerdem sind die (Innen-)Hofflächen durch einen neu angelegten Uferweg öffentlich erschlossen, gestaltet und erlebbar gemacht.

Dauer

langfristiges Projektvorhaben (bis 2020)

Inhalt

Erschließung der Okerufer im Bereich des Rathausinnenhofes durch einen befestigten Weg.

Abriss von überflüssigen oder verfallenen Hofbebauungen. Erhalt aller Fassaden und gut sanierter Wohnungen. Sonst neue Bebauung bis an den neu angelegten Uferweg.

Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss:

- möglicher Anschluss an die revitalisierte Hertie Immobilie

- Galerieanbindung über den Großen Zimmerhof (zwischen der neu konzipierten Hertie Immobilie und der ausgebauten Fläche gegenüber)

Hochwertige Wohnungen mit Dachgärten zur Oker. Vier- bis fünfgeschossiger Ausbau gemäß der Fassade. Treppen und/oder ein Fahrstuhl verbinden die Galerie im ersten Obergeschoss mit dem Uferweg. Sachgemäße Sanierung der historischen Häuserfassaden.

Offener Zugang zum Uferweg durch Schaffung eines Durchgangs. Über diesen sind neu entstandenen Läden und Wohnungen erreichbar.



UMWELT: Begrünung der Innenstadt und Einsatz von erneuerbaren Energien

Blumenwappen hinter dem Parkhotel „Altes Kaffeehaus“ an der Langen Straße © WMTS GmbH, H.-D. König

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Die Schaffung einer autarken Altstadt durch die Verwendung von erneuerbaren Energien. Die Aufenthaltsqualität im innerstädtischen Raum wird geschützt, erhalten und gesteigert, sowie die Bedeutung innerstädtischer Naherholungsgebiete gestärkt.

Dauer

kurz- und langfristiges Projektvorhaben (ab 2015 bis 2020)

Inhalt

Die Innenstadt „grüner“ gestalten. Menschen zum verantwortungsvollen

Umgang mit Grünflächen motivieren, durch beispielsweise Patenschaften, öffentliche Gemeinschaftsgärten und die Aktion „offene Gärten“. Für die Umsetzung ist die Kooperation/ Begleitung mit Fachkräften (der SBW) und die Flächenfestlegung nötig. Um das Ziel umzusetzen, ist eine Prüfung auf Praktikabilität zwingend vorausgesetzt.

Das Konzept zur Energiespeicherung erfolgt in Kooperation mit der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften. Die Nutzung von Wasserkraft, Solarenergie und Blockheizkraftwerken werden als Pilotprojekte initiiert. Die Altstadtsatzung und Denkmalpflege

sind entsprechend zu berücksichtigen, einzubinden und anzupassen. Die Umsetzung erfolgt durch einen Arbeitskreis.

Weitere Ansätze:

- Nutzung des Solardachatlases vom Zweckverband Großraum Braunschweig
- Verlegung des Busbahnhofs am Kornmarkt und Aufspaltung in „An- und Abfahrtspunkt“
- Verbesserte ÖPNV-Anbindung des Hochschulgeländes (Am Exer) an die Innenstadt
- Verbesserte Taktung von Linienbussen, zum Beispiel an Schulzeiten



Verbesserte Taktung und Aus-/Umbau der Kommißstraße

Kommißstraße
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Kommißstraße

Ziel

Der ÖPNV-Verkehr ist durch den zum Teil zweispurigen Ausbau der Kommißstraße entzerrt (keine Staubildung) und beschleunigt. Durch Synchronisation der Ampelschaltung ist die Durchfahrt der Busse beschleunigt und verbessert. Durch geeignete Verkehrsflächen, wie zum Beispiel Radwege und Aufstellflächen für Busse, ist der Radverkehr an wartenden und entgegen kommenden Bussen vorbeigeführt und die Verkehrssicherheit ist dadurch verbessert.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (2015)

Inhalt

Derzeit müssen Linienbusse nach der Überquerung der Kreuzung Schulwall auf dem Harztorplatz im fließenden Verkehr warten, weil die Aufstellfläche in der Kommißstraße vor der Bus-Ampel nur für einen Bus Platz bietet. Vom Kornmarkt abfahrende Busse müssen vor der Ampel am Schulwall erneut warten.

- Die Kommißstraße ist für Busse zweispurig bis zur Bus-Ampel ausgebaut, um Rückstaus zu vermeiden.
- Die Ausfahrtampel am Kornmarkt ist mit der Ampel Schulwall synchronisiert, so dass auch mehrere Busse hintereinander ohne

Ampelstopp in die Bahnhofstraße gelangen.

- Zu den Rendezvouszeiten ist gegebenenfalls die Grünphase durch Sensoren an den Ampeln und Transponder für die Busse am Kornmarkt und Schulwall für abfahrenden Busse verlängert.
- Ohne Ausfahrwunsch, das heißt ohne wartenden Gegenverkehr vom Kornmarkt, fahren die Busse vom Harztorplatz durch.

Sonstiges

Erfahrungen bezüglich Ampelsynchronisation und Verwendung von Transpondern und Sensoren in anderen Kommunen abfragen.



VERKEHR: Neuordnung und Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs

Bushaltestelle am Kornmarkt
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Die Entlastung des Altstadtraums vom motorisierten Individualverkehr.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis 2017)

Inhalt

Der Busverkehr in der Kommißstraße ist eingeschränkt und durch eine neue Taktung entzerrt (Schulzeiten). Weiterhin sind die Linienführungen verändert und die Haltestellen angepasst. Der Bushaltestpunkt Breite Herzogstraße ist nördlich in Richtung Kreisel verlegt. In der Breiten Herzogstraße ist der

Belag angepasst und Shared Space eingerichtet.

Das Busbahnhofkonzept ist mit einem Wandel- und Parkbereich verbunden. Der Busbahnhof ist in An- und Abfahrtspunkt eingeteilt. Die Parkplätze im Bereich der Bauminself (Reichstraße) sind entfernt und eine Allee ist gestaltet. Ein Parkraumkonzept ist entwickelt und Ersatzparkplätze sind geschaffen. Der öffentliche Personennahverkehr ist gefördert, sodass ein Kurzstreckentarif und eine kürzere Taktung für die Anbindung an die Hochschule das Fahrangebot attraktiver machen.

Weitere Ideen:

- Ausbau der innenstadtnahen Parkplatzflächen/-angebote

(Konzepterstellung, geschäftsnahe Lage, verbesserte Parkraumüberwachung mit höheren Entgelten, ½ Stunde kostenlos, Anwohnerparkplätze ausbauen).

- Okerstraße und östlichen Teil der Fußgängerzone als Shared Space Bereich ausbauen.
- Förderung und Ausbau des Fahrradverkehrs (Cityring, Ausweitung des E-Fahrradverleihs, Verbesserung von Abstellanlagen, Radverkehr in der Fußgängerzone, Radwegsicherheit verbessern, Fahrradweg auf der Breiten Herzogstraße anlegen, mehr Einbahnstraßen für Radfahrer frei geben)



Verkehrsführung auf dem Schlossplatz

Aktuelle Verkehrsführung vor dem Schloss
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Schlossplatz (nur der Platz vor dem Schloss)

Ziel

Die Verkehrsführung ist optimiert und der Platz ist neu gestaltet. Eine Nutzung als Parkplatz ist entfallen. Ein ganzheitliches Verkehrskonzept für den Bereich ist beauftragt beziehungsweise liegt vor.

Dauer

langfristiges Projektvorhaben (bis 2020)

Inhalt

Der Verkehr ist beruhigt. Die Fahrgassen sind ohne Bordsteine ebenerdig in die Platzgestaltung integriert.

Variante 1: Durchgangsverkehr in Zeughausnähe

- Der Durchgangsverkehr ist näher an das Zeughaus herangeführt. Der Platz befindet sich südlich der Straße.
- Die Grünfläche mit den Bäumen südlich vom Zeughaus ist entfallen

und in den Verkehr mit einbezogen. Eine mögliche Überlegung wäre die Schaffung von Parkplätzen.

- Gegenüber der Löwenstraße beginnt eine Einbahnstraße, die nahe an den Häusern und am Schloss vorbeigeführt ist und nördlich gegenüber vom Zeughaus einmündet. Diese Einbahnstraße ist ohne Bordsteine ebenerdig gestaltet und passt sich dem Platzcharakter an. Die Einbahnstraße wird nur von Anliegern und Touristenbussen (zum Ein- und Aussteigen) genutzt. Vor der Ausfahrt sind Kurzzeitparkplätze zum Ein- und Aussteigen für Touristenbusse entstanden. An dieser Einbahnstraße ist das Parken vor den Häusern für Anlieger begrenzt erlaubt.
- Der Verkehr vom Rosenwall wird auf der Ostseite des Zeughauses vorbeigeführt und mündet in den Durchgangsverkehr ein.

- Der Fußgängerzugang ist nicht über eine Ampel gesichert.

Variante 2: Durchgangsverkehr nahe am Schloss

- Der von Osten kommende Durchgangsverkehr verläuft in einer Linkskurve in Richtung Schlossportal und wird an den Häusern und vor dem Schloss vorbei geführt.
- Der Platz befindet sich nördlich zwischen Straße und Zeughaus mit direkter Anbindung an die Fußgängerzone. An den Randbereichen (Süd- und Ostseite) sind Anliegerparkplätze begrenzt vorhanden.
- Der Blick auf das Schloss wird bei Veranstaltungen nicht beeinträchtigt.
- Der Verkehr aus Richtung Rosenwall ist entweder stark verkehrsberuhigt an vorhandener Stelle geführt oder zugunsten der neuen musealen Nutzung unterbunden (Anlieger frei).



WOHN- UND LEBENSRAUM: Wohnungsbestand reaktivieren/schaffen

Innenhof in der Engen Straße
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Gesamte Innenstadt

Ziel

Ausbau des Bestandes an zielgruppengerechtem Wohnraum in den Obergeschossen der Gebäude der Innenstadt, insbesondere der Fußgängerzone.

Dauer

mittelfristiges Projektvorhaben (bis 2017)

Inhalt

Ein Modellprojekt zur Öffnung der Innenhöfe als Gemeinschaftsfläche ist initiiert. Folgende Aspekte müssen beachtet werden:

- geeignetes „Probeobjekt“ finden
- zweites Objekt als Alternative suchen
- Gespräche mit den Eigentümern bezüglich der Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten führen
- rechtliche Fragestellungen und organisatorische Abläufe benennen und klären →

- Sofern nötig: Einen (Architekten-) Wettbewerb ausschreiben
- Nutzungsanteile in Bezug auf Wohneinheiten festlegen
- Nutzungsmöglichkeiten für den Leerstand in den Obergeschossen in der Fußgängerzone aufzeigen
- Eigentümer für die Schaffung von Wohn- und Lebensraum für Studierende motivieren
- Ausweisung eines innerstädtischen Baugebietes am Sportplatz MTV
- Erstellung eines Leerstandkatasters durch Eigentümer (Immobilienpooling)

Weitere Ideen:

- Vernetzung der Haus-/Immobilien Eigentümer in der Innenstadt
- Kommunales Wohnraummanagement (Immobilienpooling)

**Wolfenbüttel interaktiv!**

Beispielhafte Visualisierung der „Wolfenbüttel-App“
© Stadt Wolfenbüttel, Melissa Anton

Gebiet

Öffentliche Plätze der gesamten Innenstadt

Ziel

In Ergänzung zu den bereits vorhandenen touristischen Informationsmaterialien sind alle touristischen Highlights in einer „Wolfenbüttel-App“ präsentiert.

Dauer

kurzfristiges Projektvorhaben (bis 2015)

Inhalt

Die Wolfenbütteler Innenstadt bietet zahlreiche touristische Highlights, zum

Beispiel Klein Venedig, Stammhaus Mast Jägermeister, eines der schmalsten Häuser in Deutschland, Kommissie, Rathaus und andere Highlights. Diese Attraktionen werden in der „Wolfenbüttel-App“ ansprechend und zeitgemäß aufgearbeitet. Für die Grundkonzeption sind folgende Aspekte berücksichtigt:

- kartografische Darstellung mit Punkten/Highlights
- entsprechende Erklärungen
- der „Rote Faden“ ist dargestellt/ Rundwege
- (themenbezogene) Extrarundwege

- Hintergrundinformationen (historische Fakten)
- QR-Code auf (neuen) touristischen Hinweistafeln
- neue Attraktionen, zum Beispiel der ehemalige Hafen hinter der Schünemannschen Mühle, werden leichter erschlossen

Sonstiges

Denkbar wären die Einrichtung eines zentralen Tourismus-Parkplatzes am Rande der Innenstadt mit einem Info-Pavillon und die Einführung eines zeitgemäßen Parkleitsystems.

**Platz für Ihre Anmerkungen****Absender**

Vorname: _____

Nachname: _____